



Der Weg

Dezember 2015

Protestantische Kirchengemeinde

Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

Unterwegs mit Luther

Informationen, Geschichten und Anekdoten zum Reformator

Beim Rundgang am Reformationstag in der Kirche St. Michael und im Jugendheim waren über 20 Erwachsene und Kinder dabei. Andreas Horn und Christoph Kurz (Martin Luther) luden die geschichtlich Interessierten zu einer spannenden und informativen Führung ein. Sie berichteten aus dem Leben des Reformators, gewürzt mit Zitaten und Ansprachen. So waren beispielsweise die 95 Thesen, ein Ablassbrief oder eine alte Bibel zu bestaunen. Andreas und Christoph informierten über manche unbekannte Anekdote und darüber, dass aus vielen Schätzen Martin Luthers

34 Gesangbuchlieder überliefert sind. Diese Lieder werden auch heute noch oft in den Gottesdiensten gesungen. Viele wichtige Stationen, Freunde und Feinde des mutigen Reformators Luther wurden erwähnt. Zum Abschluss versammelten sich die Teilnehmer um den Altar, um gemeinsam mit Gemeindegereferent Thorsten Holler das Abendmahl zu feiern.

Herbert Göddel,
Herschweiler-Pettersheim



Martin Luther. Portrait von Lucas Cranach d. Ä. 1529.

Arbeitergesangsverein „Liederkranz“ überreicht Spende

Förderung musikalischer Aktivitäten innerhalb der Kirchengemeinde

Der 28. Oktober war im Vereinsleben von Herschweiler-Pettersheim ein denk- und dankeswürdiger Tag. Der 110-jährige Arbeitergesangsverein (AGV) „Liederkranz“ aus Herschweiler-Pettersheim hat bereits im Frühjahr beschlossen, sich aufzulösen. Mit dem Auflösungsbeschluss wurde auch

festgelegt, dass die Hälfte des Restvermögens, das heißt 500 Euro an unsere Kirchengemeinde gespendet wird, mit dem Verwendungszweck, musikalische Aktivitäten innerhalb der Kirchengemeinde zu unterstützen und zu fördern.

Die Übergabe der Spende fand im Rahmen einer Gedenkveranstaltung am 28. Oktober durch den Vereinsvorsitzenden Günter Schug an den Presbyter Günter Friedrich statt. Die Kirchengemeinde bedankt sich nochmals recht herzlich beim AGV. Es wurde bereits bei der Spendenübergabe der entsprechende Verwendungszweck zugesichert.



Foto: Eric Sayer

Günter Friedrich,
Herschweiler-Pettersheim

Jesus in den Mittelpunkt stellen

Betrachtung zum Titelbild: Die Geburt Jesu



Das farbige Bild auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes lädt zu einer Betrachtung zum Weihnachtsfest ein. Es stammt von einem Künstler des benediktinischen Klosters Beuron in Schwaben.

Es zeigt im Mittelpunkt die heilige Familie, bestehend aus Maria, Joseph und dem neugeborenen Jesuskind. Dieses liegt in der Mitte in einer Krippe. Die Szene wird in einer Höhle oder einem Stall mit einem Esel und einem Rind dargestellt. Der Eingang ist zur Rechten mit Pflanzen und zur Linken mit sechs Engeln umgeben. Alle Personen tragen bunte, reichverzierte Kleidung und sind mit einem Heiligenschein abgebildet. Außerhalb der Höhle ist nur der Sternenhimmel zu sehen.

Über der Familie erscheint aus dem Himmel die Hand Gottes, die eine Taube hält, welche ein hellgoldenes Licht über die drei Personen ausgießt. Die Taube ist ein Sinnbild für den heiligen Geist, der über sie kommt. Auch auf dem Boden sitzen Tauben, die der Familie zu huldigen scheinen. Maria und Joseph sowie die Engel schauen ehrfürchtig und andächtig auf Jesus herab.

Obwohl die Familie in einer kargen Felshöhle sitzt, geht von der Szenerie ein Leuchten aus. Während die Welt draussen in dunkle Nacht gehüllt ist, wird die Höhle in

warmes Licht getaucht. Die Engel stellen sich schützend um sie, sodass das Bild eine stille Geborgenheit ausstrahlt. So werden auch wir als Betrachter still über das Wunder, das Gott uns zu Weihnachten mit Jesus geschenkt hat. Darüber lässt sich nur staunen, dass Gott seinen eigenen Sohn auf die Erde schickte, damit Er uns Vergebung unserer Schuld und ewiges Leben schenken kann. Lassen Sie uns das nicht nur in der Weihnachtsnacht sehen, sondern jeden Tag des Jahres. Richten wir den Blick auf Jesus und stellen ihn in den Mittelpunkt, so wird unser Leben erhellt.

*Yasmin Finkbohner,
Büttelborn*

Darüber lässt sich nur staunen, dass Gott seinen eigenen Sohn auf die Erde sandte



Missionsarbeit vor Ort kennenlernen

Eindrücke von der ETB-Freizeit in Brasilien

Von Frankfurt aus begab sich eine Gruppe von 22 Freunden des ETB (Evangeliumsteam für Brasilien) und welchen, die es werden wollten, auf den Weg nach Brasilien. Gemeinsam mit Klaus Simon sind wir 1.900 km durch tropisches und subtropisches Gebiet gereist, haben viel erlebt und gesehen.

Den größten Teil der Freizeit verbrachten wir auf den Missionsstationen in Ijuí und Dourados. Besuche der jeweiligen Kindertagesstätten und das Kennenlernen der Missionare und Mitarbeiter waren feste Programmpunkte. Wer wollte, war herzlich eingeladen, einzelne Projekte näher kennenzulernen. Zum Beispiel Hausbesuche

mit Dorothea in den Favelas (Armenviertel). Die Menschen leben zum Teil in sehr kleinen Hütten aus Holz oder Plastikplanen, oft mit bis zu sechs Personen. Die Familien leiden sehr unter der Enge und Armut, die Kinder werden häufig geschlagen oder sogar

missbraucht. Für sie sind die Tagesstätten Zufluchtsort und Hoffnung. Sie werden mit Nahrung versorgt, bekommen saubere Kleidung und vor allem Liebe und Zuwendung, die zu Hause fehlt. Leider ist die Anfrage nach Plätzen größer, als die vorhandenen Kapazitäten. „Für eine Erweiterung der Betreuungsmöglichkeit fehlt uns das Geld“, bedauert Klaus Simon.

Um trotzdem möglichst vielen Menschen das Evangelium nahe zu bringen, werden auch Schulen besucht und es gibt verschiedene Veranstaltungen in den Favelas, um auch die Eltern der Kinder zu erreichen. Familie Simon wird diese Projekte näher vorstellen, wenn sie nächstes Jahr im Sommer mal wieder ihre Heimat besuchen wird.

Klaus war es natürlich auch wichtig, uns die Schönheit dieses Landes nahe zu bringen. Wir haben frei lebende Papageien gesehen, im glasklaren Fluss geschnorchelt und eine Wildwasserfahrt im Schlauchboot erlebt. Besondere Höhepunkte waren der Besuch des Wasserkraftwerkes in Itaipu, das zweitgrößte Bauwerk der Welt und die gigantischen Wasserfälle in Iquacu, die zum Welterbe der UNESCO gehören.

Die Zeit in Brasilien wird sicher jedem Teilnehmer lange in Erinnerung bleiben und es wurde deutlich, wie wertvoll die Arbeit der Missionare für die Menschen dort ist. Sie brauchen weiterhin unsere Unterstützung, durch Gaben und Gebete.

(ab)

Es wurde deutlich, wie wertvoll die Arbeit der Missionare für die Menschen dort ist



Foto: ETB

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

Manchmal spricht Gott mit uns Menschen durch Träume. Gemeinsam wollen wir in der Adventszeit diesen Träumen lauschen.

Die Kindergottesdienst-Kinder in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach gestalten den Heiligabend-Gottesdienst in den jeweiligen Orten mit. Dieser Gottesdienst wird an den Adventssonntagen im KiGo vorbereitet.

Nach den Gottesdiensten an Heiligabend geht der Kindergottesdienst in die Ferien. Wir treffen uns im neuen Jahr am **17. Januar 2016** wieder. Wir freuen uns auf unser gemeinsames Feiern.

Bis bald, Euer KiGo-Team



Weihnachtskonzert mit SingTONic Frauenpower

Frauenchor singt traditionelle und moderne weihnachtliche Lieder

Das Motto des Weihnachtskonzertes lautet: „Wir warten auf das Licht“. Es findet am 4. Adventssamstag (19. Dezember) um 19 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim mit dem Chor SingTONic Frauenpower aus Thallichtenberg statt. Die Sängerinnen im Alter zwischen 18 und 50+ kommen aus verschiedenen Orten im Kreis Kusel und der VG Baumholder, fünf von ihnen aus unserer Kirchengemeinde. Unter der Leitung von Jürgen Schneider aus Idar-Oberstein und einer 4-köpfigen Begleitband, möchten sie das Publikum auf Weihnachten einstimmen und den Sinn dieses Festes in Erinnerung bringen.

Mit traditionellen und modernen weihnachtlichen Titeln aus den Bereichen Gospel, Spirituals, internationalem Pop, deutschen Liedern sowie Bild- und Textbeiträgen, wird ein abwechslungs-

reiches Programm geboten. Während einer Konzertpause und nach der Veranstaltung werden im Jugendheim Getränke und kleine Snacks zum Verkauf angeboten, so dass der Abend bei Gesprächen gemütlich ausklingen kann.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 6 Euro (Schüler / Studenten)

Kartenvorverkauf: Tiger-Apotheke, Herschweiler-Pettersheim

Infos: Marlies TheiB,

Tel. (0 63 84) 70 89 und unter www.singtonic.de.

Marlies TheiB, Herschweiler-Pett.



Bewegtes Jahr mit einschneidenden Veränderungen

Ein Rückblick auf das vergangene Kirchenjahr

Am ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Zum „Jahreswechsel“ haben wir Mitglieder unserer Gemeinde gefragt, was sie im vergangenen Kirchenjahr in unserer Kirchengemeinde besonders bewegt hat.



Seit einem Jahr bin ich jetzt Lektor in unserer Gemeinde. Die Aufgabe macht mir sehr viel Spaß, ist aber auch immer wieder aufs Neue eine Herausforderung. Sich mit dem Predigttext zu befassen, passende Lieder zu finden, dass alles zueinander passt... Und auch dann der Gottesdienst vor und mit der

Gemeinde. Gerade das ist mir am Anfang nicht leicht gefallen. Ich habe auch den Wert einer guten Liturgie ganz neu kennen gelernt. Gerade die Arbeit mit dem Predigttext bringt mich auch persönlich im Glauben ein Stück weiter. Man liest verschiedene Übersetzungen, befasst sich mit Auslegungen, macht sich Gedanken dazu. Ich komme mit Jesus ins Gespräch und finde auch immer für mich selbst etwas in den Bibelstellen. Ich bin dankbar, dass ich diese Aufgabe erfüllen darf.

Tobias Schwarz, Herschweiler-Pettersheim



Mitte Juli haben wir Werner Meier zu Grabe getragen. 41 Jahre hat er als Gemeinédiakon der Kirchengemeinde gedient. Seine Beerdigung war geprägt vom Schmerz des Abschiednehmens und von Dankbarkeit für den empfangenen Segen. Und sie war ein Fest des Glaubens und der Hoffnung auf das ewige Leben, das Gott schenkt. Mit seinem Tod habe ich nicht nur einen Kollegen und Bruder in Christus verloren, sondern auch einen Freund.

Pfarrer Thomas Drumm, Marburg



Ich freue mich sehr über den Zuspruch, den das Kleinspielfeld am Jugendheim in diesem Jahr hatte.

Viele Menschen hatten monatelang mitgeholfen, es neu aufzubauen. Ohne Gottes Hilfe und

seinen Segen hätten wir so ein Projekt nicht geschafft!

Heinz Niebergall, Herschweiler-Pettersheim



Jeden Sonntag erzählten wir den KiGo-Kindern Geschichten aus der Bibel. Wir sangen, bastelten und malten. Besonders bei den Spielen hatten die Kinder viel Spaß. Ein Highlight war auch die Übernachtung in den Blockhäusern. Mit Liedern, Geschichten und Aktionen entdeckten wir die kunterbunte Welt Gottes. Auch die Proben fürs Krippenspiel werden von den Kindern bereits mit Spannung erwartet. Es machte viel Spaß gemeinsam mit den KiGo-Kindern den Sonntag zu feiern und ihn so zu einem besonderen Tag der Woche zu machen.

Ines Hoffmann, Ohmbach

Für mich war 2015 die Woche gemeinsamen Lebens (WogeLe) eine sehr schöne und spannende Zeit und Erfahrung. Besonders gefiel mir, dass wir an einem Filmprojekt arbeiten durften.

Millenia Lewandowski, Krottelbach



Seit September ist die Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde vakant. Vieles, nicht alles, gilt es nun selbst zu regeln. Auch für mich als stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums ist dies mitunter eine Herausforderung. Aber ich erlebe, wie viele verantwortlich und in gegenseitiger Abstimmung die vielfältigen Aufgaben wahrnehmen. Eine schöne Erfahrung.

Gut zu wissen: Wie Dekan Lars Stetzenbach mitteilt, hat die Landeskirche zugesichert, die Pfarrstelle so schnell wie möglich wieder zu besetzen.

Leonhard Müller, Krottelbach



Wer kann sich vorstellen, dass es in der Gemeinde keinen Gemeindeferenten gibt? Damit können wichtige Teile der Kinder- und Jugendarbeit weiterhin geleistet und die vielfältigen Gottesdienste in der Gemeinde gefeiert werden. Die Beschäftigung des Gemeindeferenten Thorsten Holler ist möglich, weil der Förderverein die Anstellung übernommen hat und viele mit ihrer Spende zur Finanzierung beitragen. Dafür herzlichen Dank.

Leonhard Müller, Krottelbach

Ein herzliches Dankeschön an Sie für alles Mitarbeiten, Mitbeten und für jede Gabe, die Sie der Kirche und unserer Kirchengemeinde zur Verfügung stellen. Ihnen allen Gottes reichen Segen für das kommende Jahr.



Wir haben zu Grabe getragen

Werner Zimmer, 65 Jahre, am 31. Oktober in Herschweiler-Pettersheim
Antonia Hollinger, geb. Zimmer, 83 Jahre, am 20. November
in Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

2. Dezember 1936	Arnold Schneider	Langenbach
5. Dezember 1928	Wilhelm Zimmer	Krottelbach
5. Dezember 1942	Klaus Derstroff	Langenbach
6. Dezember 1926	Karl Knapp	Herschweiler-Pettersheim
10. Dezember 1928	Gottfried Stamm	Krottelbach
13. Dezember 1939	Marlene Matzenbacher	Langenbach
14. Dezember 1936	Helma Schneider	Krottelbach
15. Dezember 1933	Ernst Schneider	Krottelbach
15. Dezember 1934	Hildegard Huber	Herschweiler-Pettersheim
16. Dezember 1928	Veronika Korb	Krottelbach
18. Dezember 1935	Renate Wagner	Langenbach
19. Dezember 1939	Hannelore Appel	Krottelbach
21. Dezember 1927	Hugo Jung	Krottelbach
21. Dezember 1939	Horst Bischoff	Krottelbach
22. Dezember 1929	Heinz Schmitt	Krottelbach
23. Dezember 1927	Walter Berg	Krottelbach
23. Dezember 1932	Alexander Emich	Langenbach
24. Dezember 1937	Gerhard Theiß	Krottelbach
27. Dezember 1932	Robert Müller	Langenbach

Die Kirchengemeinde im Netz: www.kirche-hp.de



Wussten Sie schon ...

... dass die Kirchengemeinde zum **Kirchkaffee** einlädt? Nach dem Gottesdienst in Krottelbach am dritten Advent (13. Dezember).



... dass am Mittwoch, dem 9. Dezember, Jugendliche und Erwachsene den ältesten Gliedern unserer Kirchengemeinde **Adventslieder singen** und einen Weihnachtsgruß überreichen? Die Gruppen treffen sich um 17.30 Uhr im Jugendheim und kommen zwischen 18 Uhr und 20 Uhr in die Häuser.



... dass Sie mit **gebrauchten Briefmarken** über einhundert Menschen mit Behinderung in Bethel Beschäftigung geben? Deshalb unsere Bitte: Keine Briefmarke in den Papierkorb, sondern ausschneiden und sammeln.

... dass am 13. Dezember die Villa Kunterbunt wieder eine Wald-Weihnacht feiern wird? Los geht's gegen 17 Uhr nach dem gemeinsamen Nachmittag. Treffpunkt ist am Jugendheim.



... dass am 5. Dezember, um 19 Uhr, im Jugendheim der YouGo (Jugendgottesdienst) stattfindet? Thema ist „Auf der Flucht“.

... dass Sie mit dem beiliegenden Gabentütchen und Ihrer Spende die Arbeit von Brot für die Welt unterstützen können. Sie können Ihre Spende im Gottesdienst in das Opferkörbchen legen oder bei den Presbytern abgeben. Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, schreiben Sie bitte Ihren Namen und Adresse auf das Tütchen. Gerne können Sie auch an den Förderverein unserer Kirchengemeinde, den Christusträger-Waisendienst oder für Familie Simon in Brasilien spenden. Dann schreiben Sie den Verwendungszweck auf das Tütchen. Wir leiten das Geld entsprechend weiter. Vielen Dank

Brot
für die Welt

... dass am 31.12., um 23.00 Uhr die Jahresschlussandacht in Herschweiler-Pettersheim gefeiert wird? Um 0.00 Uhr wollen wir das neue Jahr bei einem Umtrunk im Jugendheim gemeinsam begrüßen. Herzliche Einladung dazu.

... dass Pfarrer Drumm am 1. Januar 2016 gegen 8.50 Uhr den **Sonntagsgedanken** im Radio spricht – auf SWR 4 (UKW-Frequenz 95,9 kHz)?



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
6. Dezember ☸☸ Advent	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl und KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern
13. Dezember ☸☸☸ Advent	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
20. Dezember ☸☸☸☸ Advent	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
24. Dezember Heiliger Abend		17.00 Uhr Christvesper ----- 22.30 Uhr Christnacht		16.00 Uhr Christvesper
25. Dezember Erster Christfesttag		9.00 Uhr		10.00 Uhr mit Abendmahl
26. Dezember Zweiter Christfesttag		10.00 Uhr mit Abendmahl		9.00 Uhr
27. Dezember	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
31. Dezember Silvester		19.00 Uhr ----- 23.00 Uhr Jahresschluss mit Abendmahl		18.00 Uhr
1. Januar Neujahr		19.30 Uhr Segnungs-GoDi		

Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 1.12.** 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim in Herschweiler-P.
- 2.12.** 19.30 Adventsandacht in Ohmbach
- 5.12.** 19.00 Jugendgottesdienst YouGo in Herschweiler-Pettersheim
- 9.12.** 17.30 Adventssingen in den Dörfern
19.30 Adventsandacht in Ohmbach
- 10.12.** 20.00 Männerrunde im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim
- 11.12.** 20.00 Besuchsdienst-Mitarbeitertreffen
- 12.12.** 10.00-14.30 Girls Club im Jugendheim - Thema Weihnachten
- 13.12.** 9.00 Gottesdienst mit Kirchkaffee in Krottelbach
11.15 Treffen der Lektoren und Organisten im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim
15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim in Herschweiler-P.
17.00 Waldweihnacht mit dem Familienkreis „Villa Kunterbunt“
- 16.12.** 19.30 Adventsandacht in Ohmbach
20.00 Sitzung des Presbyteriums in Ohmbach
- 19.12.** 19.00 Weihnachtskonzert mit SingTONic in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
- 23.12.** 19.30 Adventsandacht in Ohmbach
- 31.12.** 23.00 Jahresschlussandacht in Herschweiler-Pettersheim
0.00 Begrüßung des neuen Jahres im Jugendheim
- 1.1.2016** 19.30 Segnungsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim

Kontaktdaten im Dezember

Gemeindereferent Thorsten Holler,

Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98, e-Mail: t.holler@kirche-hp.de

Verwaltung: Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen,

Telefon: (0 63 86) 2 18, e-Mail: pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de

Beerdigungen: Dekan Lars Stetzenbach, Kusel, Telefon: (0 63 81) 20 65 oder 22 01

mobil: (01 76) 63 08 85 71, e-Mail: pfarramt.kusel1@evkirchepfalz.de

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber

Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl.), Anke Böhnlein (ab), Renate Kurz (rk), Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.470 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Dezember 2015

**Jauchzet, ihr Himmel, freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen.
Denn der Herr hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.**

Jesaja 9,13

Jesaja spricht vom grenzenlosen Jubel über die Befreiung des Volkes Israel aus der babylonischen Gefangenschaft, auf der anderen Seite die Klage darüber, von Gott verlassen zu sein. Mein Mund der ist voll Jubel, mein Herz, das ist voll Dank. In vorweihnachtlicher Stimmung und Vorfreude mit Blick auf das Fest von Jesu Geburt ist es ein Leichtes, zu loben und zu preisen. So bekannt mir der übersprudelnde Jubel ist, so finde ich mich auch schnell in der Klage wieder. Bin ich ehrlich vor mir selbst, habe ich auch diese Zeiten von Klagen und Unmut. Wo Sorgen, Ängste, Probleme mich überrollen, die Einsamkeit, Traurigkeit und Hilflosigkeit meinen Alltag bestimmen, menschliche Zweifel die Überhand gewinnen, ist nicht mehr viel zu spüren, zu erkennen von dem Jubel, dem Loben. ER scheint sich um meine Probleme nicht mehr zu kümmern. Natürlich bin ich nicht der Nabel der Welt. Es gibt auf der ganzen Erde wichtigere Sorgen und Nöte als die

**Gott hat mich
nicht
vergessen.
Er ist da.**



Foto: Johanna Kurz

meinen, die mich niederdrücken und meine Lebensfreude ersticken. Vieles, was mir widerfährt, mag mir erscheinen, als hätte Gott mich verlassen. Nur gut, dass ich all meine Zweifel, Wut und Zorn aus meinem Herzen rauslassen kann, meine Gedanken zu einem Ventil der Klage im Gebet werden, mit der Absendung an den Adressaten: „Gott.“ Mein Glaube, mein Leben als Christ geht nicht auf die Formel von Glück, Erfolg, Gesundheit und gelingendes Leben. Keine Garantie auf ein sorgenfreies Leben. ER erbarmt sich seiner Elenden. ER sah unsere kranken, verletzten und zerknitterten Seelen als so wichtig an, dass ER sich selbst auf unsere Seite stellte - in Jesus Christus. Da ist Gott, der auf mich schaut, in jeder Lebenslage. Dort, wo ich verzweifle, mein Glauben, mein Loben auf der Strecke bleiben, darf ich mir sicher sein: Gott hat mich nicht vergessen, ER ist da. Halleluja, Lob und Preis sei IHM.

*Margit Durst,
Herschweiler-Pettersheim*

